

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadtrat Tom Høyem (FDP/Aufbruch)</p> <p>vom: 08.09.2008 eingegangen: 09.09.2008</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin:</p> <p>Vorlage Nr.:</p> <p>TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>55. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>18.11.2008</p> <p>1584</p> <p>23</p> <p>öffentlich</p> <p>Dez. 6</p>
<p>Verunstaltete Hausfassaden</p>		

Im Rahmen diverser Bürgerbeteiligungen der Innenstadt wurde wiederholt an die Verantwortung der Eigentümer appelliert, ihren Beitrag zur Aufwertung der Innenstadt zu leisten und sanierungsbedürftige Gebäudefassaden instand zu setzen bzw. Verunreinigungen zu entfernen.

Im Bereich des Sanierungsgebietes City-West konnte im Zuge des Beteiligungsverfahrens auch intensiver Kontakt zu einzelnen Eigentümern geknüpft und somit auch konkrete Aufwertungsmaßnahmen gezielt angeregt und z. T. auch umgesetzt werden. Das Sanierungsverfahren bietet die Möglichkeit, die Eigentümer von Immobilien innerhalb der förmlichen Abgrenzung nicht nur beratend, sondern unter gegebenen Voraussetzungen auch finanziell zu unterstützen. Die Nachfrage nach Modernisierungszuschüssen ist im Sanierungsgebiet City-West allerdings geringer als in anderen Sanierungsgebieten der Stadt. Auch das Entfernen von Graffiti ist nicht Gegenstand einer Förderung. Hier kann nur an die Eigenverantwortung der Eigentümer appelliert werden, genauso wie bei der Fassadenherrichtung/Neugestaltung und Neuanstrich.

Bei städtischen Gebäuden sowie bei stadteigenen Gesellschaften sollen Verunstaltungen durch Graffiti künftig kurzfristig gereinigt und überstrichen werden, um nicht weitere Anreize zu schaffen.

Innerhalb der Stadtverwaltung wird ein Konzept erarbeitet, wie durch Zusammenarbeit aller Stellen - auch mit Bürgerservice und Sicherheit sowie der Justiz und privater Organisationen, z. B. „Haus und Grund“ - Strategien zur Eindämmung von Fassadenschmierereien entwickelt werden können.